



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCLIV. Walther, Abt zu Banz, vereignet dem Kloster Langheim den Wald
in der Aue bei Scherneck, den die Markgräfin Anna von Brandenburg von
der Abtei Banz zu Lehen getragen, am 21. Februr 1309.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCLIV. Walther, Abt zu Banz, verzeignet dem Kloster Langheim den Wald in der Aue bei Scherneck, den die Markgräfin Anna von Brandenburg von der Abtei Banz zu Lehen getragen, am 21. Februar 1309.

In nomine domini Amen. Nos Waltherus, misericordie diuinae abbas, et conuentus Monasterii in Banze recognoscimus et in hiis scriptis publice profiteamur, Quod ligna cum fundo, sita in der Aue iuxta Schernekke, que illustris domina Anna Marchionissa Brandenburgensis tenebat, a nobis in feudum descendencia, Religiosis uiris abbati et conuentui in Lanheim Cystericiensis ordinis, amicis nostris dilectis, appropriauimus, et in hiis scriptis appropriamus, pure et liberaliter propter deum, proprietatis titulo perpetuo possidenda. Datum et actum in monasterio nostro Banze, Anno Domini M^o. CCC^o. Nono, feria quinta post Inuocauit, presentibus Ottone, priore nostro, fratre Henrico quondam abbate, Henrico custode, monachis nostris, fratre Bertoldo monacho Lanheimensi, et alijs quam pluribus fide dignis. In cuius tei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Nach Schultes, Coburgische Landesgeschichte, Anh. S. 33 Nr. L.

CCCLV. Vertrag zwischen dem Landgrafen Otto von Hessen und dem Grafen Gerlach von Nassau wegen des Wittthumes der Markgräfin Agnes von Brandenburg aus ihrer ersten Ehe mit dem Landgrafen Heinrich d. J. von Hessen, vom 25. April 1309.

Johann, Herr zu Limburg, und dessen Gemahlin Uda stiften einen Vergleich zwischen Landgrafen Otto von Hessen und Grafen Gerlach von Nassau, kraft dessen jener an diesen in bestimmten Terminen 2000 Mark Pfennige, drei Heller für einen Pfennig gerechnet, auszahlt, dieser aber dagegen in einer besondern Urkunde von gleichem Datum auf alle Ansprüche wegen des seiner Schwiegermutter Agnes von ihrem ersten Gemahl, Landgrafen Heinrich dem Jüngern und dessen Vater Landgrafen Heinrich, angewiesenen Wittthumes, die sie ihm, mit Vorwissen ihres jetzigen Gemahles, Markgraf Henrichs von Brandenburg, vor dem Römischen Könige Albrecht abgetreten hatte, wie auch auf alles Erb und Eigenthum, das seiner Gemahlin von ihrem Vater, dem jüngern Landgrafen Heinrich zu Hessen angestorben gewesen, gegen Landgrafen Otto und dessen Gemahlin Adelheit, für sich und seine Gemahlin Agnes erblich und ewiglich, unter ihrem und Herzog Rudolphs von Baiern Insiegel, Verzicht leistet. Datum Grünenbergk, an dem Fritage vor Sante Georien Tage.

Notiz von einer ungedr. Urkunde in Wencs Urf. - Buche zum II. Theile der Hess. Landesgeschichte S. 265 266. — Ueber die in dem Vertrage besprochene Wittthums-Angelegenheit giebt die Urkunde vom 18. Mai 1307 (hier S. 268.) nähere Auskunft.